

Glyconium in der Poesie den Nahmen haben soll, übrigen aber weiter eben nicht bekannt ist.

Glycon ist bey dem Horatio, *Lib. I. Ep. 1. v. 30.* nach einigen, ein ungemein starker Zecher gewesen, nach andern aber der Philosophus Glycon, von dem Lælius bezeuget, quod firmo corpore & habitu proliis atletico fuerit; allein noch andere lesen dafür *Milo*, und verstehen dadurch den Milonem von Croton, welcher einen lebendigen Hasen auf den Hals nehmen und weg tragen, allein auch mit der Hand niederschlagen und auf ein Niedersehen verzeihen konnte.

Glyconium Genus ist, wenn ein Carmen aus lauter Versibus Glyconiis bestehet. Siehe vorher **Glycon**, und so gleich **Glyconius Versus**.

Glyconius Versus ist, welcher aus einem Spondeo, einem Choriamb, und einem Iambo, oder **Pentrichio** bestehet, z. E.

— — | — — — | — — —

Tibbis leta aies adest:
Aras tangite supplices,
Pingues cadite victimas,
Permilla maribus nurus
Sollemnes agitent choros!
Cessent depeffo iugo
Arui fertis in cœca,
Pax est Hercules manu
Auroram inter & Hesperum &c. Sen.

Gnaden-Stuhl, Gr. *Ἰανόγειον*, war der Deckel der Bundes-Lade $\frac{1}{2}$ lang, und $\frac{1}{2}$ Elle breit, auf welchem 2. Cherubim von Golde, einander gegen über stunden. Es war solcher Gnaden-Stuhl von Förcen oder dem besten Cedern-Holze; allein über und über mit Golde überzogen, daß man von solchem Holze nichts sahe, und hiernächst der eigentliche Ort, worauf Gott zu erscheinen pflegete.

Gnatho ist ein ängziger Scharmager bey dem Terentio, welcher seinen Nahmen von *γνάθος*, *maxilla*, hat, weil solche sein vornehmstes Handwerks-Zeug war.

Gnatia, eine Stadt derer Salentinorum, welche auch **Ignatia** hieß, und fast mitten inne zwischen Bari und Brindisi lag. Sie ist itziger Zeit ruiniret und von ihr nichts mehr als ein Thurm noch übrig, so *la Torre d'Anazzo* heißet, wegegen aber aus ihren Ruinen die itzige Stadt **Monopoli** in der Terra di Bari erwachsen seyn soll. Sie hatte ehemahls Mangel an süßem Wasser, daher sie auch vielleicht in ihren Verfall gerathen, in dessen aber wies sie ihren Karitäten insonderheit einen Stein, auf welchen ein Stück Holz, wenn es darauf gelegeet wurde, so fort an zu brennen feng, ob gleich sonst nichts von einigem Feuer darzu kam.

Gnidius ist so viel, als **Cnidius**, und dieses denn so viel, als einer von **Cnidus**, so eben an seinem Orte zu sehen.

Cnidus ist, nach einiger Schreib-Art, so viel, als **Cnidus**, so an seinem Orte nachzusehen.

Gnome, Lat. *sententia*, ist in der Rhetorique

ein Spruch, welcher aus einer Rede heraus gezogen wird, und weist, was man im Leben thun oder lassen soll, oder doch auch sonst nur einen allgemeinen Unterricht giebet, z. E. *Vivere tota vita descendam est, & quod magis miraberis fortasse, tota vita descendam est mori.* Sen. Item:

Non incet in molli veneranda scientia lecto:

Ille sed affiduo parva labore venit. Ovid.

Triplex vindex ist in dem Genere iudiciali und der Rhetorique, wenn eine Part einer Legem für sich bloß nach den Worten anführet, die Contra-Part aber auf dessen innern Verstand gehet, und damit weist, daß solcher Lex ihr nicht entgegen, oder nachtheilig seyn könne.

Gnosia, oder, wie auch andere schreiben, **Gnosia Stella**, ist ein Stern Secundæ magnitudinis, in der Corona Septentrionali, welcher sonst auch **Stella Cretica** heißt, und solchen Nahmen daher hat, daß, als Vulcanus bes meldete Crone verfertigt, und der Veneri geschendet, diese dieselbe wiederum der Ariadne, des Minos, Königs in Creta, Tochter an ihrem Hejlager mit dem Baccho verzeire, welche denn dieser hernachmahls seiner Gemahlin zu Ehren mit unter die Sterne versezte. Wie aber **Gnosius**, oder, wie auch geschrieben wird, **Gnosius die Haupt**, Stadt in Creta war, also heißet **Gnosius**, s. **Gnosius** auch überhaupt so viel, als **Creticus**.

Gnosius calamus ist nach dem, als **Gnosius** so viel, als **Cnosius** ist, emerleg mit den **Cnosius spiralis**, davon oben an seinem Orte Meldung geschehen.

Gobantio, ein vornehmer Arvernus, und Bruder des Cealli, dessen Sohn den Verängeworigem selbst aus **Gergovia** mit vertreiben half, als solcher einen Aufstand wider die Römer vorhatte, jedoch aber damit dessen Unternehmen nicht verhindern konnte, so aber auch zu seinem und seiner Anhänger schlechtesten Vortheile leßlich ausschlug.

Gobares, Gouverneur des Darii über die Stadt **Perlagadum**, die er aber dem Alexandro M. als er an solchen Ort anrückte, sofort übergab.

Gobryas, einer von den 7. Persischen Fürsten, welche sich mit einander gegen die Magos, so den Königlichen Thron nach des Cambyses Tode listiger Weise in Besitz genommen, zusammen verschworen, und bey der Massace solcher Betrüger insonderheit mit dem Dario, als sich der eine Magus in ein besonderes Zimmer zu retiriren suchte, zugleich mit ihm hinein trug, und den Magum bey dem Leibe faßete, bis er mit ihm zu Boden fiel, und als Darius im Dunkeln sich bedachte, mit einem Schwerdt zuzustoßen, und den Gobryam nicht mit zu beschädigen, rieß ihn dieser zu, seine Hände zu gebrauchen, und das Schwerdt auch durch ihn mit hinweg zu stoßen, wenn er nur den Magum mit hinrichtete, worauf denn auch Darius plump zußte, allein zu gutem Glück doch den Magum allein trass, und den Gobryam also von ihm loswickelte. Er gieng nach der Zeit mit